

DIE KIRCHGEMEINDE-
BEILAGE VON
reformiert.



muri – sins
reformiert

ABTWIL
ARISTAU
AUW
BEINWIL

BESENBÜREN
BOSWIL
BÜNZEN
BUTTWIL

DIETWIL
GELTWIL
KALLERN
MERENSCHWAND

MURI
MÜHLAU
OBERRÜTI
SINS



Der Regenbogen steht im Alten Testament für den Neuanfang Gottes mit den Menschen.

EDITORIAL

Jahreslosung 2026:

Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu! Offenbarung 21,5

—————**Die Kirchen der** deutschsprachigen Ökumene haben diesen Bibelvers als Jahreslosung – als Motto für das kommende Jahr – ausgewählt. Erst jetzt, beim Schreiben, fällt mir auf, dass dieser Satz auch seine bedrohlichen Seiten haben kann. Es wird ja schon dauernd alles neu: Billetautomaten, der Bildschirm auf dem Handy, die Software zum Ausfüllen der Steuererklärung, die jahrzehntealten Nummern der Tramlinien in Zürich, und, und, und...

—————**Das kann ermüden** und verunsichern. Finde ich mich noch zurecht in diesem Änderungsdschungel? Wäre es nicht schöner und besser, wenn alles beim Alten bliebe? Wenn wir die gute, alte Zeit noch ein wenig bewahren könnten? Ist diese permanente Veränderung in immer kürzeren Abständen wirklich nötig und sinnvoll?

—————**Der Seher Johannes**, der die Offenbarung verfasste, meint ein anderes Neuwerden. Er sieht ein neues Jerusalem vom Himmel auf die Erde kommen und hört eine Stimme, die sagt: «Seht, die Wohnung Gottes unter den Menschen! Er wird in ihrer Mitte wohnen, und sie werden sein Volk sein; und er, Gott, wird bei ihnen sein. Er wird alle Tränen von ihren Augen abwischen: Der Tod wird nicht mehr sein, keine Trauer, keine Klage, keine

Mühsal. Denn was früher war, ist vergangen.» Und zum Abschluss: «Siehe, ich mache alles neu.»

—————**Es geht in** diesem Fall also um ein endgültiges Neuwerden. Nachher wird nichts mehr neu, weil das Optimum erreicht ist. Unser menschliches Streben geht dahin, dass immer alles besser, schneller und grösser werden soll. Die Jahreslosung verspricht, dass bei Gott auch genau damit Schluss ist. Wir müssen nicht immer noch mehr haben, weil wir von Gott alles bekommen. Wir müssen nichts mehr neu machen, weil Gott ein für alle Mal alles neu gemacht hat. Wir werden nicht mehr verunsichert, weil Gott uns Sicherheit gibt.

—————**Ein Problem hat** die ganze Sache natürlich. Das neue Jerusalem ist noch nicht da, erst der Beginn des Jahres 2026. Aber Trotzdem: Ein Anfang ist gemacht und das Versprechen ist gegeben, nicht erst für die Zukunft, sondern auch schon für die Gegenwart. Wir dürfen unser Leben in die Hand dessen legen, der alles ein für alle Mal neu macht. Und wir dürfen schon jetzt darauf hoffen, da und dort eine Spur dieses Neuen in dieser Welt zu entdecken, auch im anbrechenden Jahr.

MICHAEL RAHN

GLAUBENSFRAGEN

Wie kann man von Gott sprechen?

HERAUSFORDERUNG. Dies ist für Theologinnen und Theologen die Frage schlechthin, sie ist aber für den gewöhnlichen Gläubigen genauso wichtig. Wie rede ich über das, was mich ganz im Innersten betrifft? Wie rede ich über das, worüber ich die ganze Zeit nachdenke? Das ist bei einem geliebten Menschen auch schon eine Herausforderung, da ein Mensch viel mehr ist, als was ich über ihn sagen oder denken kann. Aber ich kann diesen Menschen immerhin sehen, hören und fühlen. Bei Gott ist dies alles nicht möglich.

UNMÖGLICH. Ich muss über Gott also Worte finden und Gott beschreiben, obwohl ich keine sinnlichen Wahrnehmungen habe. Das ist schlicht unmöglich, vor allem auch darum, weil Gott in einer ganz anderen Dimension zuhause ist als wir Menschen. Auch dieser Ort Gottes ist für unsere Wahrnehmung nicht zugänglich. Was also tun?

SCHWEIGEN? Der Philosoph Ludwig Wittgenstein hielt vor rund 100 Jahren radikal fest: «Worüber man nicht sprechen kann, darüber soll man schweigen». Er hat später selber gemerkt, dass dieser radikale Ansatz zum Verstummen des Denkens (nicht nur in der Theologie) führen würde. Eine Erkenntnis aber bleibt: Wir können Gott denkerisch nicht in allen Dimensionen erfassen. Wir können uns mit unserem Denken und Sprechen Gott immer nur annähern

GESCHICHTEN. Die Bibel tut dies oft mit Geschichten. Im Alten Testament sind dies zum Beispiel die Geschichten von Adam und Eva, Kain und Abel, der Sintflut oder Abraham, die im Kleid der Geschichte etwas Grundlegendes über Gott erzählen. Jesus hat diese Tradition aufgenommen und in seinen Gleichnissgeschichten dasselbe getan. Das heisst nicht, dass man nicht auch in abstrakten Worten über Gott reden kann, aber man muss sich bewusst sein, dass diese Worte Gott nie fassen können

MYSTIK. Nun gibt es diejenigen Menschen, die erzählen, sie hätten Gott gesehen und gehört. Grossen Mystikerinnen und Mystikern wie Theresa von Avila oder Paulus wurde diese Gnade tatsächlich gewährt. Allerdings fällt auf, dass sie anschliessend an ihre überwältigenden Erlebnisse keine Worte fanden, um das Erlebte zu beschreiben. Es bleibt in diesem Fall beim Erlebnis.

MICHAEL RAHN

MONATSSPRUCH

Du sollst den
HERRN, deinen
Gott, lieben mit
ganzem Herzen,
mit ganzer Seele
und mit ganzer
Kraft.

Dtn 6, 5



BILD: GEMEINDEBRIEF.DE

AUS DER KIRCHENPFLEGE

- Vizepräsidentin Sabina Reiss ist per sofort aus der Kirchenpflege zurückgetreten. Die Kirchenpflege hat Marianne Kürsteiner für den Rest der Amtsperiode als Vizepräsidentin gewählt.
- Die Kirchenpflege hat die Spendenzwecke für die Kollekten im nächsten Jahr festgelegt. Ebenso hat sie bestimmt, welche Werke und Organisationen in der Region und in der weiten Welt eine fixe Spende aus dem Kirchengut bekommen. Für diesen Zweck sind im Budget 36'000 Franken vorgesehen.
- Die Kirchenpflege hat beschlossen, dass auch in Zukunft, wo vom Gesetz her erlaubt, Kleinstonorare gegen Quittung in bar ausbezahlt werden können. Der bürokratische Aufwand in der Personaladministration soll so klein wie möglich gehalten werden.

KOLLEKTEN

Vielen Dank für die Kollekten! November 2025

■ Reformationskollekte	Fr.	375.–
■ Dekanatskollekte (Ref. Kirche Neuenburg)	Fr.	208.–
■ Bibliothek für Blinde, Seh- und Lesebehinderte	Fr.	256.–
■ Hospiz Aargau	Fr.	415.–
■ Ökum. Institut Bossey	Fr.	58.–

KIRCHLICHE HANDLUNGEN

Verstorben
Robert Wild aus Muri am 18. November im Alter von 81 Jahren. Die Abdankung fand am 2. Dezember in Muri statt.

Hendrik (Henk) Verheul aus Auw am 20. November im Alter von 90 Jahren. Die Abdankung fand am 13. Dezember in Muri statt.

RÜCKSCHAU

Danke und hoffentlich auf Wiedersehen

ABSCHIED / Mit dem Jahresende heisst es leider, uns von zwei Menschen zu verabschieden, die sich mit viel Herz und Freude für unsere Kirchgemeinde engagiert haben.



SANDRA HAUSER. Nach fast sieben Jahren als Sigristin in Sins beendet Sandra Hauser ihre Tätigkeit. Am 1. März 2019 übernahm sie die Aufgabe, zweimal monatlich die Organisation der Gottesdienste in Sins sowie das anschliessende Kirchenkaffee zu gestalten. Für ihre wertvolle Arbeit möchten wir uns auf diesem Weg herzlich bedanken. Sandra Hauser wurde als Sigristin sehr geschätzt, da sie mit ihrer unaufdringlichen, aber sehr präsenten, freundlichen Art die Aufgabe als Gastgeberin wunderbar umzusetzen verstand. Eine Besonderheit in ihrem Schaffen waren das besonders gebackene Abendmahlsbrot sowie die stets zu den Inhalten passenden Dekorationen. Feinfühlig, sorgfältig und liebevoll gestaltete Sandra Hauser den Altartisch. Immer wieder wurde auch gern beim gemütlichen Zusammensein rege über Predigt und Dekoration ausgetauscht. Dieses besondere Etwas werden wir in Zukunft im Aettenbühl vermissen, hoffen aber, dass Sandra Hauser auch in Zukunft kreativ und gastfreundlich unterwegs ist.

MÁRIA DÓKA. Am 1. September 2024 übernahm Mária Dóka ihre pfarramtlichen Tätigkeiten, besonders im Bereich Gottesdienstgestaltung und Seelsorge. Als Stellvertretung im Pfarramt hat sich Mária Dóka sehr rasch in unserer Kirchgemeinde ein-

gelebt. Mit ihrem Einfühlungsvermögen, der reichen Lebenserfahrung und einer grossen Portion Humor gab sie viele wertvolle Gedanken und Leitsätze mit auf den Weg, die uns auch im Alltag begleiten konnten. Ihre Predigten sind lebensnah und persönlich, mal durften wir ihr von vorne zuhören, mal auch intimer in einem gemeinsamen Kreis.

YVONNE HARD. Zudem beendet per Ende Januar 2026 Yvonne Hard ihre Tätigkeit bei uns als Katechetin. Sie war seit dem 1. August 2020 für unsere Kirchgemeinde und vor allem für die Kinder engagiert. Es ist für Yvonne Hard eine Herzensangelegenheit, den Kindern unseren christlichen Glauben sowie die christliche Kultur weiterzugeben. Dass Yvonne Hard diese Tätigkeit weiter ausüben wird, ist schön zu wissen. Leider nicht mehr in unserer Kirchgemeinde, aber ennet der Reuss.

Ungern verabschieden wir uns von Sandra Hauser, Mária Dóka und Yvonne Hard. Wir wünschen Ihnen allen Gottes reichen Segen für all die bleibenden und neuen Aufgaben, die auf sie warten. Wir haben ihr Engagement für unsere Kirchgemeinde sehr geschätzt und freuen uns, wenn wir einander wieder begegnen dürfen.

IRIS STEIGER

AUSBLICK

Neue Gottesdienstzeiten im Altersheim St. Martin Muri

VERÄNDERUNG / Zufällig ändert sich nicht nur bei unseren Gemeindegottesdiensten einiges, sondern auch bei den Gottesdiensten im Altersheim Stiftung St. Martin in Muri. Die reformierten Gottesdienste finden da neu am Mittwoch um 10.00 Uhr statt.



Kapelle im Altersheim St. Martin.

FRÜHER. Als ich vor etwas mehr als zwölf Jahren nach Muri kam, fand im St. Martin jeden Mittwochmorgen um 09.00 Uhr eine römisch-katholische Eucharistiefeier statt, geleitet von Altpfarrer Lorenz Baur. Einmal im Jahr, in der Passionszeit, gab es ein reformiertes Abendmahl. Da doch einige Reformierte im St. Martin wohnten, habe ich schüchtern bei der katholischen Pfarrei angefragt, ob es allenfalls möglich wäre, dass es in Zukunft sechs reformierte Gottesdienste pro Jahr geben könnte. Der damalige Pfarrer Georges Schwickerath war einverstanden, schickte mich aber noch zu Lorenz Baur, der ökumenisch sehr aufgeschlossen war. Auch er fand meine Idee gut. Aber kaum war das so abgemacht, erkrankte Pfarrer Baur und ohne, dass ich wusste, wie mir geschah, hatte ich nicht nur

sechs, sondern zwölf Gottesdienste pro Jahr, einen pro Monat.

HEUTE. Die Gottesdienstzeiten haben in diesen Jahren nicht geändert. Doch insbesondere dadurch, dass viele Bewohnende im St. Martin mehr Pflege benötigen, ist 9.00 Uhr schlicht zu früh. Die reformierten Gottesdienste finden deshalb in Zukunft am **Mittwoch um 10.00 Uhr** statt. Die katholische Pfarrei möchte sogar noch weiter gehen und, analog zu Boswil, ausprobieren ob Gottesdienste am Samstagmittag gut ankommen. In Stein gemeisselt ist dies alles noch nicht. Im Juni werden wir wieder zusammensitzen und unsere Erfahrungen auswerten. Ihre Rückmeldungen – ob positiv oder kritisch – nehmen wir gerne entgegen.

MICHAEL RAHN

REFORMIERTER FRAUENVEREIN / SENIOREN

Mittwoch, 21. Januar, Eintreffen ab 18.10 Uhr
Ref. Kirchgemeindsaal Muri

Generalversammlung

Unsere Mitglieder und Gönner haben die Einladung zur 97. Generalversammlung per Post bereits erhalten.

Mit dem Erlös des traditionellen Päckverkaufs unterstützen dieses Jahr ein Projekt von Mission 21, und zwar «Gewaltbetroffene Frauen in Asien». Am Vortragsabend vom 12.11.2025 haben wir die Geschichte der jungen Eni gehört. Frauen wie sie sollen mit diesem Projekt unterstützt werden.

Kosten:
• Fr. 20.- für Nachtessen, inkl. Salat, Dessert und Getränke (Beginn 18.30 Uhr)
• Fr. 5.- für Dessert (Beginn 19.30 Uhr)

Anmeldung:
bis 16. Januar bei Claudia Marfurt
frauenverein@ref-muri-sins.ch
Tel. 056 664 22 27

Wir freuen uns auf zahlreiches Erscheinen!

Freitag, 23. Januar, 14.30 Uhr
Ref. Kirchgemeindsaal Muri

Seniorenachmittag: Lotto

Bin ich die Erste? Wann schaffe ich die Reihe endlich voll? Und ist der Preis, den ich möchte, dann noch da? Für Nervenkitzel und Hochspannung in unserer Spiel«Hölle» im Kirchgemeindehaus ist also gesorgt. Pfarrerin Bettina Lukoschus hat auch dieses Jahr wieder viele tolle Preise für Sie organisiert. Auch für ein gemütliches Zvieri wird gesorgt. Alle sind herzlich eingeladen.



Lotto gehört einfach zum Programm.

VERSCHIEDENES

Jeweils am letzten Donnerstagnachmittag, 14.00 Uhr
Pfarrhaus Muri

Wer wagt, gewinnt!
Monatlicher Spieltreff im Pfarrhaus

Der monatliche Spieltreff ist ein Angebot des Frauenvereins, das auf Wunsch unserer Mitglieder entstanden ist. Immer am letzten Donnerstagnachmittag um 14.00 Uhr liegen im Pfarrhaus die Würfel, «Töggeli», Karten- oder Brettspiele bereit und dann geht es los.

Wer Lust hat, kann einfach vorbeikommen. Eine Anmeldung ist nicht notwendig.



Was: Würfel-, Karten- Brettspiele...

Wann: immer am letzten Donnerstag:

Wo: im reformierten Pfarrhaus Muri an der Maiholzstrasse 24

Donnerstag, 29. Januar
Donnerstag, 26. Februar
Donnerstag, 26. März
Donnerstag, 30. April
Donnerstag, 28. Mai
Donnerstag, 25. Juni
Donnerstag, 30. Juli
Donnerstag, 27. August
Donnerstag, 24. September
Donnerstag, 29. Oktober
Donnerstag, 26. November
Donnerstag, 17. Dezember

Zeit: Spielbeginn um 14.00 Uhr, Dauer bis 16.30 Uhr.

Wer: Alle

Kontaktperson: Ursula Howoldt
079 764 93 05
ursula.howoldt@ref-muri-sins.ch

IMPRESSUM

«muri sins | reformiert» ist das Informationsblatt der Reformierten Kirche Muri Sins.

Redaktion: Pfr. Michael Rahn, Sandra Hofherr und Claudia Marfurt Stalder

Sekretariat: Maiholzstrasse 24, 5630 Muri, Tel. 056 664 11 40 info@ref-muri-sins.ch

Adresse und Versand: Reformierte Kirche Muri Sins, Maiholzstrasse 24, 5630 Muri, Tel. 056 664 11 40 info@ref-muri-sins.ch

Auflage: 2400 Exemplare
Druck: DZZ Druckzentrum Zürich

Redaktionsschluss: Für die Februar-Ausgabe: Dienstag, 6. Januar 2026

HERZLICH WILLKOMMEN

Ein neues Gesicht im Gottesdienst

LAIENPREDIGER / Im Jahr 2026 wird Herr Markus Hauser vier Gottesdienste in unserer Kirchgemeinde gestalten. Er macht zurzeit die Ausbildung zum Laienprediger und wird dabei von Pfr. Michael Rahn betreut. Seinen ersten Gottesdienst bei uns feiert er am 11. Januar. Mit diesem Artikel stellt er sich kurz vor.

PERSÖNLICH. Mein Name ist Markus Hauser, ich bin 57 Jahre alt und seit November 2022 kirchlicher Mitarbeiter in der Reformierten Kirche Würenlos. Ich arbeite dort in der Leitung des Besuchsdienstes, in der Seniorenarbeit, gemeinsam mit der Pfarrerin in der Seelsorge, in der Erwachsenenbildung und in weiteren Projekten. Ich bin verheiratet und habe vier grosse Söhne. Beruflich war ich 30 Jahre bei der Polizei und in privaten Sicherheitsdiensten als Prokurist, Bereichsleiter und Erwachsenenbildner tätig.

AUSBILDUNG. Seit Anfang 2024 darf ich nun die Laienpredigerausbildung absolvieren. Dies ist ein Programm der Landeskirche, um dem Pfarrmangel entgegenzutreten. Laienprediger oder Laienpredigerin können grundsätzlich alle Mitglieder der Reformierten Landeskirche werden, die sich zutrauen, Gottesdienste zu feiern, und die dazu nötige Ausbildung bestehen. Diese berufsbegleitende Ausbildung enthält einerseits einen praktischen Teil in dem zehn Gottesdienste gestaltet werden müssen und teilweise auch bewertet werden. Dieser Teil wird durch einen Mentor begleitet, in meinen Fall durch Pfarrer Michael Rahn. Vier dieser Gottesdienste werde ich im Laufe des nächsten Jahres in ihrer Kirchgemeinde halten.

THEOLOGIEKURS. Zum anderen gehört zur Ausbildung als theoretischer Teil der dreijährige Theologiekurs für Erwachsene der Aargauer Landeskirche mit wöchentlichen Kursen in Aarau dazu. Nach erfolgreichem Abschluss erhalte ich die kantonale Predigterlaubnis und darf Vertretungen in allen Pfarrstellen annehmen.



Markus Hauser, angehender Laienprediger.

AUSTAUSCH. Es ist eine gute Sache mit anderen zusammen über Gott zu sprechen und zu lernen. Es ist meine Überzeugung, dass Erkenntnisse über Gott immer nur Stückwerke sein können. Jede und jeder hat Teile eines Puzzles aber keiner das ganze Bild. Wenn ich anderen zuhöre, kann ich erfahren, was ihre Puzzleteile sind, und möglicherweise erweitert sich so auch mein Bild um ein weiteres Stückchen.

GLAUBEN. Persönlich habe ich mit 19 Jahren meinen Glauben an Gott gefunden. Dies war mir oft ein guter Kompass im Leben in allen Lebenssituationen, durch welche ich hindurch musste. Diese Erfahrungen helfen mir heute in der Seniorenarbeit. Die Seniorinnen und Senioren lassen sich nichts vormachen. Das muss schon echt sein. Meinen bescheidenen Beitrag in unserer Kirchgemeinde verstehe ich als Mithilfe, unser Leben vor den Augen Gottes leben zu können, in Frieden mit Ihm. In diesem Sinne freue ich mich als Teil meiner Ausbildung auch in Muri-Sins predigen zu dürfen.

Herzliche Segensgrüsse

MARKUS HAUSER, LAIENPREDIGER IN AUSBILDUNG

AUSBlick

Neuerungen im Generationentreff

EN GUETE / Der Generationentreff findet neu über Mittag statt.



BILD: ADOBE STOCK

Geniessen Sie im Generationentreff eine feine Suppe.

MORGEN. Der seit ein paar Jahren offene Generationentreff vom Donnerstagmorgen, von neun bis elf Uhr, erfährt eine Veränderung. Der morgendliche Besuch des Treffs fiel bisher unterschiedlich aus. Ob es an der Öffnungszeit, dem Wochentag und/oder dem Standort im Pfarrhaus liegt, gilt es herauszufinden.

MITTAG. Aus diesem Grund geht der Generationentreff ab Januar 2026 neue Wege. Der Wochentag – Donnerstag – wird beibehalten, die Öffnungszeit verschiebt sich aber auf 11.00 bis 13.30 Uhr. Damit wird beabsichtigt, dass Besucher das Mittagessen in Gesellschaft einnehmen können. Ob man das eigene Mittagessen mitbringt und in der Mikrowelle oder im Backofen aufwärmt, sein Sandwich, Salat, Früchte etc. genießt, oder sich von der angebotenen Suppe mit Brot überraschen lässt, entscheidet jede Besucherin und jeder Besucher selbst.

SPONTAN. Es braucht keine Anmeldung, der Treff steht für alle offen. Spontanes Entscheiden ist somit

möglich. Vielleicht überlegt sich der Schüler, die Schülerin, der oder die in der Umgebung von Muri zuhause ist, beim Schneetreiben den kürzeren Weg zum Pfarrhaus zu wählen, die berufstätige Person erholt sich bei einer kurzen Pause ausserhalb des Arbeitsplatzes, Alleinstehende entscheiden sich für die Tischgemeinschaft und die Seniorin, der Senior, freut sich auf den Austausch mit anderen.

FREIWillIGE. Der Generationentreff soll weiterhin die Möglichkeit bieten, in ungezwungener Atmosphäre andere Menschen aus verschiedenen Generationen zu treffen – einfach so – ob mit oder ohne Essen. Das Angebot betreuen Freiwillige, denen es ein Anliegen ist, mit und für Menschen etwas Sinnvolles anzubieten und vielleicht sogar im einen oder anderen Fall mitzuhelfen der anonymen Einsamkeit für einen kurzen Moment ein Schnippchen zu schlagen.

WIR FREUEN UNS AUF SIE!

ALTJAHRsabendGottesdienst / Gottesdienste ab 2026

Mittwoch, 31. Dezember 2025, 17.00 Uhr
Ref. Kirche Muri

Altjahrsabendgottesdienst

Nach den Weihnachtsfeierlichkeiten wollen wir auch den letzten Gottesdienst dieses Jahres festlich gestalten und genießen. Patrick Steiner (Posaune) und Stephan Schaller (Klavier) umrahmen den Gottesdienst musikalisch, anschliessend sind alle eingeladen, bei einem Glas Wein auf das neue Jahr anzustossen.



ab Januar 2026

Neue Gottesdienstordnung

Ab dem neuen Jahr findet in der Regel nur noch ein Gottesdienst pro Wochenende statt: am ersten Wochenende in Sins, an den übrigen Wochenenden in Muri.

Sins - Zentrum Aettenbühl:

- Immer am ersten Sonntag im Monat jeweils um 10. 00 Uhr

Muri - Reformierte Kirche:

übrige Wochenenden, jeweils einer der nachstehenden Gottesdienste:

- Samstagabend: SamSing-Gottesdienst um 18.00 Uhr
- Sonntagsgottesdienst um 10.00 Uhr
- übrige Gottesdienste (z.B. Familien- oder Taufgottesdienst in der ref. Kirche Muri oder [ökumenische] Gottesdienste an einem anderen Ort)

Wichtig: Webseite oder Veranstaltungskalender dieser Zeitung lesen

PROJEKTCHOR



BILD: BETTINA LUKOSCHUS

Haben Sie Lust zum Mitsingen?

Probetermine: Freitag, 20. und 27. Februar, sowie 6. und 13. März jeweils um 20.00 Uhr in der Ref. Kirche Muri

Sängerinnen und Sänger gesucht...

... für den Projektchoreinsatz in der Passionsandacht am 15. März um 17.00 Uhr.

Singen ist erwiesenermassen gesund, macht glücklich und stärkt den Zusammenhalt. Wer singt, fühlt sich lebendiger, zentrierter und ausgeglichener – und: sogar das Immunsystem wird gestärkt. Wenn Sie das erleben möchten, dann machen Sie mit beim Projektchor! Die Freude am gemeinsamen Singen ist die einzige Voraussetzung. Alle – auch neue Stimmen, Jung und Alt – sind herzlich willkommen.

Der Projektchor hat schon einige Male im Gottesdienst mitgewirkt und ist inzwischen schon gut «eingesungen». Neue Mitwirkende dürfen also mit trgender Unterstützung rechnen.

Informationen bei und Anmeldung an Katharina Hurni
Mail: katharina.hurni@ref-muri-sins.ch
Tel: 056 631 87 75

MEDITATION

Ein Wort wie Morgenlicht im Grau,
ein Aufbruch aus dem Immerdar.
Wo Altes fällt,
wächst leise Neu –
so nah, so fremd,
so wunderbar.

Ein Gott,
der nicht beim Alten bleibt,
der Wandlung liebt,
den Neubeginn.
Der Brüche nicht als Fehler schreibt,
sondern als wunderbaren Sinn.

DANIELA HILLBRICHT



BILD: PIXABAY/STRANDKIND INUECKE

LESERBILD DES MONATS



Friedenslicht aus Bethlehem – Christa Dort

Jugendarbeiterin Christa Dort holte das Friedenslicht gemeinsam mit einigen Jugendlichen in Luzern ab. Anschliessend wurde es zur Lichterfeier vor der Klosterkirche Muri gebracht und als Zeichen des Friedens weitergegeben.

SENDEN SIE UNS IHR LIEBLINGSBILD AN:
INFO@REF-MURI-SINS.CH
HERZLICHEN DANK!

«HEILIGENLEXIKON»

Ob als heilig verehrt oder nicht, es gab im Laufe der Jahrhunderte viele Menschen, die aus ihrem Glauben hinaus zu Vorbildern für andere Menschen wurden. Eine Auswahl von ihnen aus verschiedenen Kirchen und verschiedenen Jahrhunderten wird in dieser Rubrik vorgestellt.

Basilus von Cäsarea

Basilus von Cäsarea, den man wegen seiner Bedeutung auch «den Grossen» nennt, wurde um 330 im heutigen Kayseri in Kappadokien (Osttürkei) in eine wohlhabende, sehr gottesfürchtige christliche Familie hineingeboren. Er absolvierte ein klassisches Studium in Rhetorik, Philosophie und Mathematik, unter anderem auch in Athen, wo er sich theologisch und politisch bestens vernetzte.

Bald nach seiner Rückkehr in die Heimat zog er sich aus seinem Beruf als Rhetoriklehrer zurück und begann ein Leben als Einsiedler. Aus diesen Erfahrungen entstand eine Mönchsregel, die später auch als Grundlage der Regel des Hl. Benedikt diente. In dieser Zeit war Basilus auch stark in die theologischen Diskussionen um die Göttlichkeit Christi involviert und prägte diese mit.

Schon bald wurde man auf diesen begabten Theologen aufmerksam und weihte ihn 370 zum Bischof seiner Heimatstadt. Hier zeichnete er sich auch durch seinen tatkräftigen Einsatz für Benachteiligte und in einer Hungersnot aus. Er starb am 1. Januar 379.



Mosaik, Kiew, 11. Jahrhundert.

Im Gegensatz zu vielen grossen Figuren aus dieser Zeit sind von Basilus zahlreiche Schriften, insbesondere Briefe, überliefert. Das macht ihn – jenseits aller legendarischen Verklärungen – auch heute noch als bedeutenden Frommen, Theologen und Bischof greifbar.

MICHAEL RAHN

GOTTESDIENSTE & VERANSTALTUNGEN IM ÜBERBLICK				ADRESSEN	
DIENSTAGS 9 - 11 Uhr Pfarramt Sins beim Kreisel		Offenes Pfarramt Sins Alle sind herzlich willkommen zu Kaffee oder Tee und zu einem Schwatz.		Fortsetzung 17. JANUAR 19.00 Muri	
Teenstreff im Jugendraum des Pfarrhauses mit Jugendarbeiterin Christa Dort					
DONNERSTAGS 11 - 13.30 Uhr Im Pfarrhaus Muri		Neuer Generationentreff ab 8. Januar Alle sind herzlich willkommen ihr mitgebrachtes Mittagessen oder die angebotene Suppe mit Brot in Gesellschaft zu geniessen. (siehe Innen-seiten)		SONNTAG 18. JANUAR 10.00 Uhr kath. Kirche Abtwil	
Ökumenischer Gottesdienst Zur Gebetswoche für die Einheit der Christen in der kath. Kirche Abtwil mit Pastoralraumleiter Johannes Frank; Pfr. Michael Rahn und Sozialdiakonin Katja Wildi					
Ökumenischer Gottesdienst Zur Gebetswoche für die Einheit der Christen in der kath. Pfarrkirche St. Goar Muri mit Pfrn. Brigitta Josef und Pfarreiseelsorgerin Jessica Zemp; musikalische Mitwirkung durch den kath. Kirchenchor					
10.30 Uhr kath. Pfarrkirche Muri					
MITTWOCH 31. DEZEMBER 17.00 Uhr Muri		Altjahrsabendgottesdienst in der Ref. Kirche Muri mit Pfr. Michael Rahn; Musik: Michael Steiner, Posaune und Stephan Schaller, Klavier		DIENSTAG 20. JANUAR 19.15 Uhr Muri	
«Aus-Zeit» - Abendmeditation im Ref. Kirchgemeindesaal Muri mit Pfrn. Brigitta Josef					
SONNTAG 4. JANUAR 10.00 Uhr Sins		Gottesdienst im Zentrum Aettenbühl mit Pfr. Michael Rahn; anschliessen Chilekafi		«Aus-Zeit» - Abendmeditation im Ref. Kirchgemeindesaal Muri mit Pfrn. Brigitta Josef	
DIENSTAG 6. JANUAR 10.00 Uhr Boswil		Gottesdienst im Solino - Wohnen im Alter Boswil mit Pfrn. Brigitta Josef		MITTWOCH 21. JANUAR 15.00 Uhr Muri	
19.15 Uhr Muri		«Aus-Zeit» - Abendmeditation im Ref. Kirchgemeindesaal Muri mit Pfrn. Brigitta Josef		Mädels-Club im Jugendraum des Pfarrhauses mit Jugendarbeiterin Christa Dort	
SONNTAG 11. JANUAR 10.00 Uhr Muri		Gottesdienst in der Ref. Kirche Muri mit Laienprediger Markus Hauser		Generalversammlung Ref. Frauenverein im ref. Kirchgemeindesaal; Details siehe Innen-seiten	
MITTWOCH 14. JANUAR 10.00 Uhr Muri1		Gottesdienst im Alterswohnheim St. Martin Muri mit Pfr. Michael Rahn		FREITAG 23. JANUAR 14.30 Uhr Muri	
13.30 Uhr Muri		Jugendatelier im Ref. Kirchgemeindesaal mit Jugendarbeiterin Christa Dort		Seniorenachmittag Lotto: Mitspielen, Mitfiebern, Gewinnen; mit Pfrn. Bettina Lukoschus; im Ref. Kirchgemeindesaal (siehe Innenseiten)	
SAMSTAG 17. JANUAR 18.00 Uhr Muri		Jugendgottesdienst in der Ref. Kirche Muri mit Pfrn. Bettina Lukoschus und Pfr. Michael Rahn; mit den «Sound Lights		SONNTAG 25. JANUAR 10.00 Uhr Muri	
Gottesdienst in der Ref. Kirche Muri mit Pfrn. Bettina Lukoschus					
SONNTAG 1. FEBRUAR 10.00 Uhr Sins		Gottesdienst im Zentrum Aettenbühl mit Pfrn. Bettina Lukoschus			
SEKRETARIAT Claudia Marfurt Stalder und Sandra Hofherr, Maiholzstrasse 24 5630 Muri, Tel. 056 664 11 40 info@ref-muri-sins.ch Öffnungszeiten: Montag – Freitag 9.00 bis 11.00 Mo, Di und Do 14.00 bis 16.00 Festtage 22.12.25 bis 02.01.26 Mo und Mi 9.00 bis 11.00, 14.00 bis 16.00					
PFARRPERSONEN Pfrn. Brigitta Josef Rahn Maiholzstrasse 24, 5630 Muri Tel. 077 524 65 93 brigitta.josef@ref-muri-sins.ch Pfrn. Bettina Lukoschus Mattenacker 2, 5628 Aristau-Althäusern Tel. 079 242 08 63 bettina.lukoschus@ref-muri-sins.ch Pfr. Michael Rahn , Maiholzstrasse 24 5630 Muri, Tel. 077 524 88 26 michael.rahn@ref-muri-sins.ch					
SOZIALDIAKONIE/ WEGBEGLEITUNG Roman Bamert , Tel. 077 459 43 85 roman.bamert@ref-muri-sins.ch wegbegleitung@ref-muri-sins.ch					
SOZIALDIAKONIE/KATECHESE Katja Wildi , Tel. 077 410 53 31 katja.wildi@ref-muri-sins.ch					
JUGENDARBEIT Christa Dort , Tel. 077 446 89 82 christa.dort@ref-muri-sins.ch					
KIRCHENPFLEGE PRÄSIDIUM Iris Steiger , Tel. 079 779 17 67 praesidium@ref-muri-sins.ch					
SIGRISTIN Ágota Keusch-Marton , Tel. 079 518 87 96 agota.keusch-marton@ref-muri-sins.ch					
Ursula Howoldt , Tel. 079 764 93 05 ursula.howoldt@ref-muri-sins.ch					